

Schnuppertauchen: Unterwasser-Abenteuer für Anfänger

Im Seepark Pfullendorf bietet Tauchlehrer Walter Sonntag Schnuppertauchen für Anfänger an. So können Interessierte testen, ob der Tauchsport ihr neues Hobby werden könnte.



„Man ertrinkt nicht, weil man unter Wasser taucht, sondern weil man unter Wasser bleibt.“ Der brasilianische Schriftsteller Paulo Coelho hat mit seiner Aussage vollkommen Recht. Doch ich muss zugeben: Ein bisschen nervös bin ich vor dem ersten Tauchgang meines Lebens dennoch. Der Gedanke, unter Wasser in Panik zu geraten, schwirrt hartnäckig in meinem Kopf umher. Aber ich bin einfach zu neugierig auf das Erlebnis, um kurz davor einen Rückzieher zu machen.

Es ist 8 Uhr morgens und Walter Sonntag, Inhaber des Tauchzentrums Pfullendorf, und ich

sind beinahe die einzigen Menschen im Seepark. „Wenn nicht viel los ist, haben wir mehr Ruhe“, sagt er. Außerdem sei das Wasser klarer. Je mehr Badegäste kommen, desto trüber wird das Wasser. Ich möchte schließlich auch etwas sehen, wenn ich mich in die Tiefen des Sees wage. Gut, Tiefen ist übertrieben, aber bis auf vier Meter bin ich doch gekommen.

Das Erlebnis beginnt mit einer Einführung in die Theorie: „Mit steigendem Druck bei zunehmender Tiefe ist es unter Wasser wichtig, alle ein bis zwei Meter einen Druckausgleich in den Ohren durchzuführen, damit das Trommelfell nicht platzt“, erklärt mir Walter Sonntag. Also ganz klassisch Nase zuhalten und ein wenig Luft dagegen pressen.

Eine weitere und lebenswichtige Regel lautet, niemals den Atem beim Auftauchen anzuhalten. Je tiefer getaucht wird, desto mehr verkleinert sich das Lungenvolumen. Mit nachlassendem Umgebungsdruck beim Auftauchen vergrößert sich das Volumen wieder und die Luft darin dehnt sich aus. Wenn ich jetzt den Atem anhalte, könnte das meine Lunge zum Platzen bringen. „Also immer gleichmäßig atmen“, betont er. Das dürfte kein Problem sein. Ich habe schließlich einen Atemregler im Mund und eine Flasche mit Pressluft auf dem Rücken.

Der erste Atemtest damit ist doch etwas befremdlich. Im noch seichten Gewässer halte ich meinen Kopf unter Wasser, um mich an das Atmen durch den Mund zu gewöhnen. Tiefer als sonst atme ich ein, um sicher zu gehen, dass ich durch den Atemregler wirklich Luft bekomme. Ich gewöhne mich jedoch schnell daran, schon nach wenigen Minuten pendelt sich eine normale Atmung ein. Beim Tauchgang im Badebereich des Sees halte ich mich am Arm von Walter Sonntag fest. „So kann ich die Gemütslage meiner Tauchschüler einschätzen“, sagt er. „Und es dient ihnen als Sicherheit.“

Sonntag führt mich zu einer kleinen Unterwasserstation. Einer Plattform, auf der es ein paar Aufgaben zu bewältigen gibt. Ich muss unter anderem mit einem Schraubenschlüssel Muttern auf Schrauben drehen. Sozusagen eine Übung für die Feinmotorik. „Objekte erscheinen unter Wasser größer und näher“, erklärt Sonntag, der seit 25 Jahren Tauchlehrer ist. „So manch einer greift deshalb auch erstmal daneben.“ Eine weitere Aufgabe ist das Ausblasen der Tauchermaske, falls Wasser eindringt. Dafür lege ich meinen Kopf etwas in den Nacken, drücke den oberen Maskenrand mit dem Finger gegen die Stirn und atme anschließend mit der Nase aus. Es überrascht mich, dass es mir diese einfache Methode ermöglicht, unter Wasser wieder für freie Sicht zu sorgen. Dennoch habe ich anfangs meine Probleme damit. Ein bisschen Übung scheint auch bei dieser Standardaufgabe dazuzugehören.

Rund eine Stunde dauert der Schnuppertauchgang und ich finde richtig Freude an meinem

kleinen, schwerelosen Abenteuer. Das sei auch der Sinn des Schnuppertauchens, wie Sonntag erklärt: „So kann man für sich selbst feststellen, ob einem der Tauchsport überhaupt liegt, bevor man einen Kurs startet.“ Dieser dauert mehrere Tage und beinhaltet fünf Tauchgänge in sechs bis 15 Meter Tiefe. Nach erfolgreichem Abschluss erhält man einen Tauchschein, mit dem man künftig auch ohne Tauchlehrer die Unterwasserwelt erkunden darf – nur bitte nicht allein. Ich weiß jetzt, was ich in nächster Zeit zu tun habe.

Die Tauchschule

Das Tauchzentrum wurde am 27. Juni im Seepark eröffnet. Inhaber Walter Sonntag ist seit 25 Jahren Tauchlehrer. Er bietet die Tauchausbildung bis zum Tauchlehrer an.

Informationen im Internet: www.tauchzentrum-pfd.de

■